MONACO

Vor der Wiesn

Nur noch ein Tag bis zur Wiesn. Vor mir im 58er-Bus sitzt Torben, ein richtiger Neu-Münchner bzw. Zugroaster, und Walter, ein Giesinger Urgestein. Torben ist stolz, er hat sich auf Ebay eine Lederhose gekauft, „so eine traditionelle, schwarz-glänzende mit Hosenträgern und blauen Stick-Applikationen“. Walter verdreht die Augen derart, dass ich das eine Reihe dahinter bemerke. Torben beschreibt weiter: „Dazu so ein rot-weiß-kariertes, uriges Trachtenhemd mit großen Knöpfen.“ Walter leidet sichtbar Höllenqualen, schweigt aber weiter. Ich schmunzle in mich hinein. Als Torben anfängt, seine „typischen Haferlschuhe mit Kuhfell-Optik“ zu beschreiben, und Walter fragt, ob er denn nicht mitkommen möchte auf das Oktoberfest, sucht dieser verzweifelt einen Grund, nicht rauszugehen. Als dann die Worte „Freibier“ und „Einladung“ fallen, sagt Walter trotzdem zu. Die Wiesn ist halt einfach die Wiesn. ***Christian Lehner***

MEIN MÜNCHEN

„Ich experimentiere ganz viel“

Hier erzählen Menschen, was sie an München mögen und was sie bewegt. Diesmal ist das Bildhauerin und Sozialpädagogin Magdalena Poslawski.

„München ist eine sehr vielfältige Stadt. Ich bin froh, dass es ein paar Orte mit Subkultur gibt – wie zum Beispiel auf dem Bahnwärter-Thiel-Gelände. Außerdem mag ich mein Stammlokal **Diba Café Bar** in der Lindwurmstraße – das ist für mich fast wie mein Wohnzimmer. Da treffen sich viele Künstlertypen, mittwochs ist Jamsession. Es ist sehr nett dort. Ich lebe in Sendling und in meiner Kunst verarbeite ich ganz viel Dinge, die gesellschaftlich relevant sein können. Ich experimentiere ganz viel. Im Moment halte ich eine Blindzeichnung in den Händen, die ich weiterbearbeitet habe.“

Foto/Kolumne: Daniel von Loeper

IN

WIESN-FREUDE: Wochen gewartet, morgen ist es endlich soweit: Dann heißt es Ozapft is!

OUT

MIESMACHER: Wer die Wiesn nicht mag, darf das gerne für sich behalten.

ZAHL

10

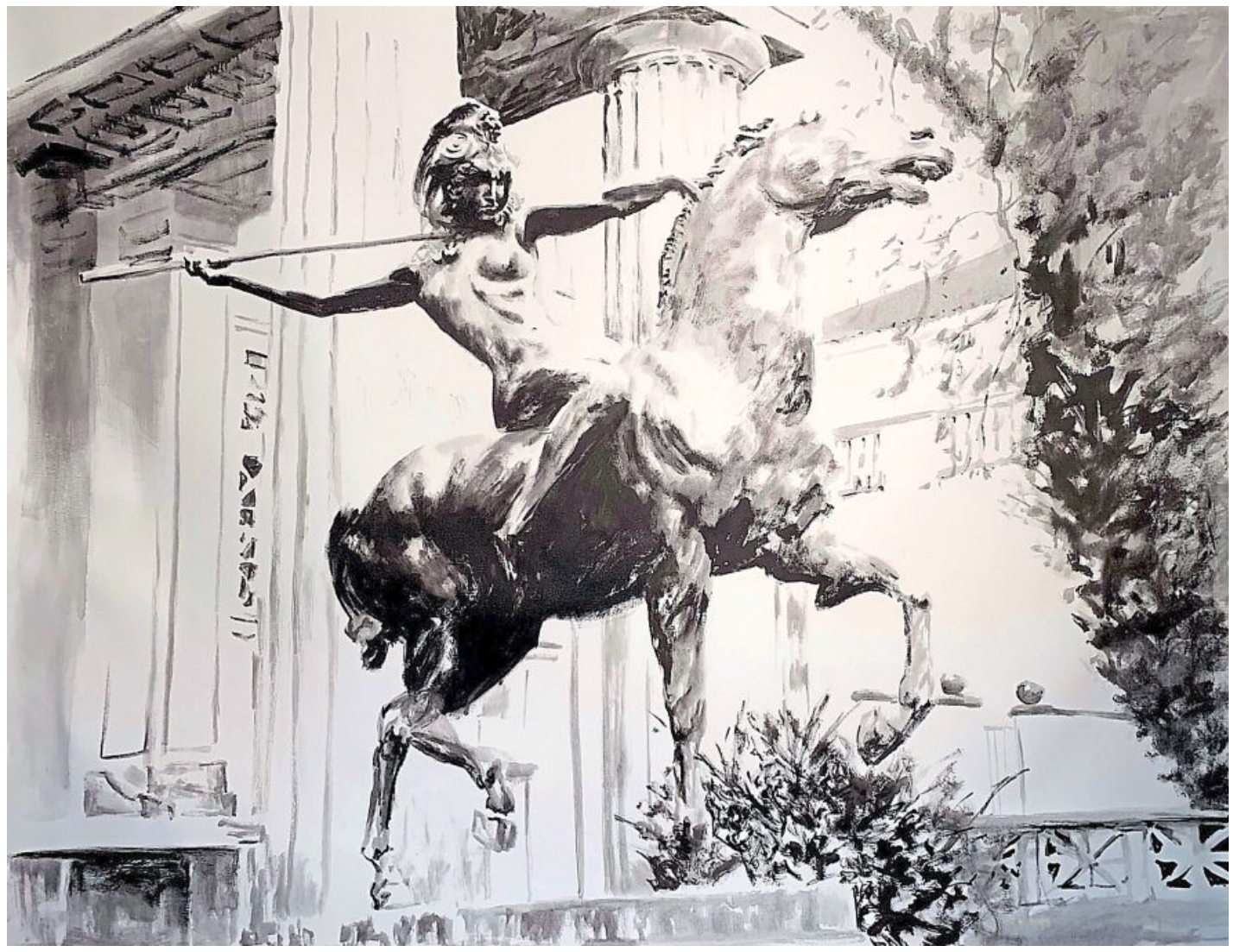
Trinkwasserbrunnen gibt es dieses Jahr auf dem Oktoberfest.

HERR HIRNBEISS

Zeichnung: Fr. Bilek

„Scho amoi vorglühn!“

Unsere Tipps für Sie



Christian Evers hat Franz von Stucks Amazone auf die Leinwand gebracht und ihr fast noch mehr Drive gegeben. Foto: c-evers.de

VOLKSHOCHSCHULE GRÜNWALD

Die Amazone trifft ins Schwarze

Die wilde Reiterin dürfte Ihnen bekannt vorkommen. Franz von Stucks speerschleudernde Amazone bleibt freilich auch im Gedächtnis – so dynamisch ist sie unterwegs und gerade in ihrer kraftvollen und doch eleganten Bewegtheit das ideale „Modell“ für einen Künstler wie den Münchner Christian Evers.

Skulpturen und interessante Gebäude einzufangen, gehört zu seinen Spezialitäten, unter seinem Stift oder Pinsel nimmt manches noch einmal Fahrt auf oder wirkt wie in einen fernen Kulturkreis versetzt. Das hat auch damit zu tun, dass der 44-Jährige scheinbar so Unterschiedliches wie japanische Tuschmalerei und Comic-Kunst zusammenbringt. Aufregend!

Bis 23. Oktober, Bürgerhaus Römerschanz, Dr.-Max-Str. 1, Mo bis Do 9 bis 21, Fr bis 12 Uhr, frei

Christa Sigg

DAGLFING

Kartoffeln selber klauben

Ein Apfel, den man selbst vom Baum gepflückt hat, schmeckt auf jeden Fall zehnmal besser als der gekaufte aus dem Supermarkt. Ob das bei Kartoffeln, die man eigenhändig vom Feld aufklaubt, wohl auch so ist? Heute (von 14 bis 18 Uhr) und morgen (von 9 bis 14 Uhr) können Sie das auf den Feldern des städtischen Bauernhofs in Daglfing ausprobieren. Das Ganze läuft so ab: An einem Stand kaufen Sie sich einen Sack. Entweder für 13 Euro, dann passen 12,5 Kilo rein, oder einen Fünf-Kilo-Sack für sieben Euro. Dann kann man die Kartoffeln, die die Landwirte vorher aus dem Boden geholt haben, vom Feld einsammeln. Auch Raritäten, die man nicht in jedem Supermarkt findet, haben die Bauern angepflanzt.

Der Kartoffelacker befindet sich an der Brodersenstraße, Ecke Kunihohstraße. Nur Barzahlung ist möglich.

Christina Hertel

Ein Spaß für Klein und Groß: Kartoffeln klauben. Stadt München

Abendzeitung IMPRESSUM

Abendzeitung München Verlags-GmbH
Mitglied der Mediengruppe Attenkofer

Herausgeber: Prof. Dr. Martin Balle
Chefredakteur: Michael Schilling
Stellvertretende Chefredakteure: Thomas Müller, Kinga Rustler
Chefreporterin: Nina Job
Lokales: Felix Müller, Carmen Merckenschlager (stv.)
Politik und Nachrichten: Natalie Kettinger, Martina Scheffler (stv.)
Feuilleton: Volker Isfort, Adrian Prechtel (stv.)
Sport: Krischan Kaufmann, Matthias Kerber, Florian Weiß (stv.)
Chefreporter Sport: Maximilian Koch
Leute: Kimberly Hagen
Kommunalpolitik: Christina Hertel
Fotoreporter: Daniel von Loeper

Geschäftsführer: Joachim Melzer
stv. Verlagsleitung: Dr. Patricia Scherer
alle zu erreichen unter:
Garmischer Straße 35, 81373 München

Anzeigen- und Vertriebsverwaltung:
Mediengruppe Attenkofer
Ludwigsplatz 32, 94315 Straubing
Geschäftsführung dort:
Prof. Dr. Martin Balle
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 73; gültig ab 1. 1. 2024.

Anschrift Verlag und Redaktion:
Garmischer Straße 35, 81373 München

Redaktion:
Tel. 089/2377-3100, Fax 089/2377-3199,
E-Mail: redaktion@az-muenchen.de

Anzeigen:
Tel. 089/2377-3300, Fax 089/2377-3399,
E-Mail: anzeigenverkauf@az-muenchen.de

Aboservice:
Tel. 089/2377-3400, Fax 089/2377-3499,
E-Mail: abo@abendzeitung.de

Abo:
Monatlicher Abonnements-Bezugspreis: Trägerzustellung 41,90 € inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer; Postzustellung 42,90 € inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer

Druck:
J. Thomann'sche Buchdruckerei,
84028 Landshut, Altstadt 89
Bei Störungen durch höhere Gewalt keine Ersatzansprüche.
Altpapieranteil bis zu 90 %.

Der BUND will allen Interessenten zeigen, wie sich solche Bienenhotels basteln lassen. Wer will, kann auch Lastenräder ausprobieren oderE-Mobile. Foto: Patrick Pleul/dpa

FREILUFT-AKTION

Lastenradl und Bienenhotels

Der Bund Naturschutz (BUND) München widmet am weltweiten „Parking Day“ drei Parkplätze in ein „Freiluftbüro“ um. An der Mathildenstraße Ecke Pettenkoferstraße will der BUND eine Mobilitätsstation sowie eine Werkstatt für den Bau von Insektenhotels aufstellen. Wer will, darf mitmachen.

Besucher können Fahrtrainings mit verschiedenen sozialen oder nachhaltigen Mobilitätsangeboten absolvieren, wie etwa mit Lastenrädern oder Elektromobilen und auch Nisthilfen für Insekten basteln. Die Aktion startet um 14 Uhr und endet um 18 Uhr. Das Angebot ist kostenfrei.

Am „Parking Day“ heben Organisationen wie der BUND aus ihrer Sicht einen Missstand hervor, nämlich dass Autos durchschnittlich 23 Stunden am Tag öffentlichen Raum blockieren.

Hüseyin Ince

Gekennzeichneter Download (ID=v7oh1SHK0v5PB4pebjJHjSDQ5xCT9tk6aTZUIGpxsL4)